

TERMINE

Erlebnisreicher Samstag bei der Tour des VdK

Wiebelskirchen. Einen erlebnisreichen Samstag verbrachten 49 Teilnehmer einer Tagesfahrt des VdK-Ortsverbandes Wiebelskirchen. Ziel war Saarburg und auf dem Weg dorthin stand noch ein Abstecher auf die Cloef bei Mettlach auf dem Programm, wo im Waldgasthaus Märchenwald auch das Mittagessen wartete. Abschluss war abends auf der Burg Kerpen. *heb*

Jubiläum beim Turn- und Tischtennisverein

Stenweiler. Am Samstag, 6. Oktober, ab 19 Uhr, feiert die Hausfrauenabteilung des Turn- und Tischtennisvereins (TTV) Stenweiler ihr 40-jähriges Vereinsjubiläum. Hierzu sind alle aktiven und inaktiven Mitglieder zu einem gemütlichen Beisammensein in das Restaurant „Dorfbrunnen“ eingeladen. *red*
Anmeldung bei Frau Erika Werkle, Im Ruckert 16, Telefon: (0 68 24) 36 97.

Turnvereins-Jugend feiert in Wiesbach

Wiesbach/Uchtelfangen. An diesem Freitag, 21. September, wird von 16 bis zirka 21 Uhr am Grillplatz hinter dem Schwimmbad in Uchtelfangen gefeiert. Der Turnverein Wiesbach lädt die Jugendlichen aus allen Sparten und Abteilungen zwischen 13 und 18 Jahren zu einem Grillfest ein. Der TV Wiesbach bittet um rechtzeitige Anmeldung mit Zahlung eines Beitrages von drei Euro beim jeweiligen Trainer, Übungsleiter oder bei Sebastian Kaleja, dem Jugendwart des TV Wiesbach. *jub*

100-jähriges Bestehen der „kfd“ wird gefeiert

Heiligenwald. Die Katholische Frauengemeinschaft (kfd) Heiligenwald feiert am kommenden Wochenende, Samstag und Sonntag, 22. und 23. September, ihr 100-jähriges Bestehen (wir berichteten). Samstags, um 18 Uhr, findet in der Laurentiuskirche ein Festgottesdienst statt. Um 20 Uhr steht im Bürgerhaus, Karlstraße 35, ein Kommers mit Ehrungen verdienter Mitglieder auf dem Programm. Den Höhepunkt der Festreihe bildet am Sonntag, 23. September (nicht samstags), um 15 Uhr ein bunter Nachmittag im Bürgerhaus, zu dem der Eintritt frei ist. *rap*

Vortrag über den Maler Wassily Kandinsky

Illingen. Die kunsthistorische Vortragsreihe in Illingen wird fortgesetzt am kommenden Sonntag, 23. September, 10.30 Uhr, im Rathaussaal des Illinger Rathauses. Nach Cezanne und Picasso geht es dieses Mal um den bekannten russischen Maler Wassily Kandinsky. Mit dem Werk dieses Künstlers entwickelt sich Anfang des 20. Jahrhunderts eine grundsätzliche neue Bildsprache. Ingeborg Besch wird die Zuhörer mitnehmen auf eine spannende Reise, bei der die Komplexität sowohl auf der formalen als auch auf der inhaltlichen Ebene des Bildes beleuchtet wird. Gleichzeitig führt die Betrachtung in wesentliche Gestaltungsformen des 20. Jahrhunderts ein. Die Karten kosten fünf Euro. *red*
Reservierung: kunstku-ki@msn.com

Produktion dieser Seite:
 Elke Jacobi, CMS,
 Gunther Thomas

Ab jetzt mehr Karten im freien Verkauf

Peter Bierbrauer: Neunkircher Kulturgesellschaft verzeichnet rückläufige Abo-Zahlen

Zehn Prozent weniger Abonnenten verzeichnet die Neunkircher Kulturgesellschaft. Deshalb können jetzt auch Karten landesweit bei den CTS-Vorverkaufsstellen angeboten werden.

Von Elke Jacobi und Claudia Emmerich (SZ)

Neunkirchen. Neue Wege geht die Neunkircher Kulturgesellschaft seit längerem schon bei der Abo-Reihe. Im letzten Jahr wurde erstmals eine Abonnement-Befragung durchgeführt. „Ich gebe alternativ mehrere Möglichkeiten zu einem Thema wie Musical, Boulevard oder so vor, die Abonnenten wählen dann jeweils aus, welches sie

wollen“, erklärt Kulturgesellschafts-Chef Peter Bierbrauer. Der Rücklauf war gut. Allerdings hat das Abo an sich offenbar an Attraktivität verloren. „Die Menschen, die jetzt nachkommen, orientieren sich anders“, so Bierbrauers Erklärung. Zehn Prozent weniger sind es geworden. Waren die 530 Plätze im Bürgerhaus früher noch mit 410 Abonnenten besetzt, so sind es jetzt noch 320, die möglicherweise noch durch Mini-Abos ergänzt werden könnten. Das bedeutet aber: 180 können in den freien Verkauf. „Deshalb verkaufen wir die Karten jetzt auch landesweit über CTS.“ Das war wegen der begrenzten Platzzahl früher nicht lohnend. Jetzt wird

auch landesweit plakatiert. „So locken wir auch Menschen von außerhalb wieder hierher.“ Ausgedünnt wurde das Angebot außerdem: Statt zehn sind es nur

noch acht Veranstaltungen. Als Ersatz wurden um 25 Prozent vergünstigte Karten für zwei Veranstaltungen am Staatstheater in Saarbrücken angebo-

ten, mit günstiger Fahrgelegenheit. Der Rücklauf allerdings war minimal, die Fahrten kamen nicht zu Stande.

Die Abo-Reihe 2007/08 beginnt wieder mit einem „heiteren Einstieg“ und endet wieder mit einem „musikalischen Rausschmeißer“ (Bierbrauer). Dazwischen Oper, Schauspiel, Musical, Komödie oder Krimi. „Ein unterhaltsames Programm mit ein paar nachdenklichen Akzenten, ein qualitativ gutes Produkt“, so charakterisiert Peter Bierbrauer die Abo-Reihe 2007/08. Und weiter: „Der unterhaltsame Aspekt steht aber immer im Vordergrund.“

◆ **Infos** zur Abo-Reihe: Telefon (0 68 21) 2 90 06 11.

AUF EINEN BLICK

Das Programm 2007/08:

Donnerstag, 20. September: Souvenirs Souvenirs. Schlagerrevue der goldenen 50er und wilden 60er Jahre.

Freitag, 26. Oktober: Verdi-Puccini-Gala mit der Compagnia d'Opera Italiana di Milano.

Mittwoch, 21. November: Ladylike. Stück nach dem neuen Roman von Ingrid Noll.

Dienstag, 18. September: Hello, Dolly. Musical.

Dienstag 19. Februar: König Heinrich VIII. und seine Frauen. Schauspiel.

Mittwoch, 12. März: Sara soll unter die Haube. Komödie.

Donnerstag, 3. April: Fisch zu viert. Kriminalkomödie.

Donnerstag, 8. Mai: Die Berlin Comedian Harmonists in Concert. „Best of“-Programm.



Der Heinzmann saugt auf der Bühne der neuen Eventhalle.

Foto: Thorsten Wolf

Ein Vierminuten-Ei zur Premiere

Dudweiler Stadt-Theater spielte Lorient in der Eventhalle des CFK

Am vergangenen Samstag spielten die Mitglieder des Dudweiler Stadt-Theaters als erste Gruppe auf der Bühne der neuen Eventhalle beim Centrum für Freizeit. Auf dem Programm standen Loriot's dramatische Werke.

Neunkirchen. „Ich seh den Sternenhimmel, Sternenhimmel, oh-oh.“ Diese hübsche Liedzeile aus Zeiten der Neuen Deutschen Welle dürfte den Besuchern der Eventhalle des Centrum für Freizeit und Kommunikation (CFK) künftig noch öfters in den Sinn kommen. Eröffnet wird der ungewöhnliche Ausblick durch das große, bullaugenähnliche Oberlicht in sechs Metern Höhe. Geradezu sakral wirkt der in Kuppelform gestaltete Saal. Mit Empore und einer Vielzahl „schwebender“ Lampen versehen, die runden Wände mit Buchenholz verkleidet, Theke und (mobile) Sektbar in bequemer Reichweite, fühlt man sich weder „event“- noch „hallen“-mäßig, sondern einfach nur pudelwohl. Verstärkt wurde dieser Effekt

am Samstag durch das Gastspiel des Stadt-Theaters Dudweiler. Den drei Damen und fünf Herren kam die Ehre zu, die Bühne mit Loriot's Dramatischen Werken „einzuspielen“.

Die Vorgeschichte ist eine typisch saarländische: CFK-Geschäftsführer Michael Krauss, privater Modern- und Jazz-Dancer, gehörte mal zu Merlins Hofstaat beim Neunkircher Musicalprojekt. Merlin selbst wurde von Dieter Meier gespielt, der zum Urgestein des Stadt-Theater gehört. „Als Dieter den Raum hier sah, hat er direkt gesagt: ‚Hier spielen wir‘“, erinnert sich Krauss lächelnd.

Das Stück war eine gute, aber risikofreie Wahl. Lorient geht immer. Viel dazu sagen muss man eigentlich nicht: Natürlich öffnet der Papst in Wuppertal seine Herrenboutique, natürlich „saugt und bläst der Heinzmann, wo Mutti sonst nur saugen kann“, natürlich sollte Bertha das Vierminutenei lieber nicht nach Gefühl kochen. Ganz zu schweigen von Gwyneth Molesworth, der

für Lord Hesketh-Fortescue in Nether Addlethorpe den unvermeidlichen Schlipf, äh, Schlips erwirbt. Prädikat: Köstlich.

„Ich bin angenehm überrascht“, meinte zum Beispiel Ulrike Schmidt, die erst gar nicht mitkommen wollte. Wo doch die Videos mit Vicco von Bülowes gesammelten Dramen zu Hause im Schrank stehen. Doch siehe da: „Das hier ist fast noch besser als das Original.“ Begeistert zeigte sich die Riegelbergerin nicht zuletzt vom Ambiente: „Wirklich toll, was hier entstanden ist.“

Mit sich und der Welt sichtlich zufrieden war auch Michael Krauss. „Das hier war eine Art Testlauf für künftige Theater- und Musikangebote.“ 150 Stühle hatte man aufgestellt, mehr als zwei Drittel waren besetzt. „Für eine Premiere sehr ordentlich“, strahlte der Geschäftsführer. Im Anschluss luden er und seine Mitarbeiter noch in die Sportlerbar zur „Kosakenzipfelparty“ ein. Dass das legendäre Gebäck ausverkauft war, versteht sich von selbst. *ning*

Handball-AG an der Grundschule

Kooperation mit den Trainern des TV Heiligenwald

Landweiler-Reden/Heiligenwald. Mit Beginn des neuen Schuljahres haben die Grundschule Landweiler-Reden und der TV-Heiligenwald 1885, Abteilung Handball, eine Kooperation verabredet. Das Kultusministerium genehmigte eine freiwillige Handball AG unter fachlicher Leitung des TV Heiligenwald und flankierender Betreuung der Sportlehrer. Die AG findet jeden Freitag in der sechsten und sieb-

ten Stunde statt. Mehr als 20 Kinder der Klassenstufen 2 bis 4 haben sich für eine Teilnahme entschieden.

Eltern die sich weiter über die AG, den Handballsport und die sportlich-pädagogischen Ziele informieren möchten, können dies bei der Grundschule Landweiler-Reden, beim TV Heiligenwald sowie den Verantwortlichen des Jugendausschusses des TV-Heiligenwald machen. *red*

„Schompierre“ kommt gut an

Abend mit Marcel Adam begeisterte das Publikum

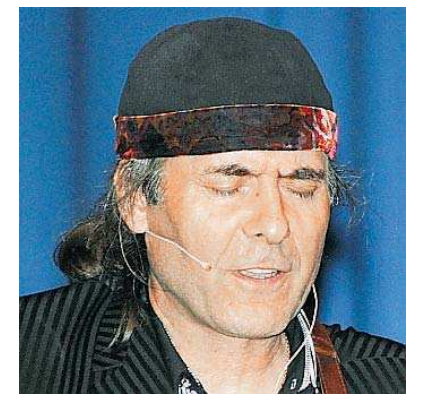
Alltägliche Geschichten, mit viel Poesie erzählt, sind das Markenzeichen von Marcel Adam. Der Lothringer präsentierte sein Programm aus Texten und Chansons im Big Eppel. Begleitet wurde er von hochkarätigen Musikern.

Eppelborn. Marcel Adam feierte eine erfolgreiche Premiere im Big Eppel. Begleitet wurde er von den Vollblutmusikern Christian Fantuzzi (Akkordeon, Saxofon), Günter Stephan (Gitarre) und Joscho Stephan, der zu den weltweit besten Akustik-Gitaristen zählt. Über 300 Gäste waren am Samstagabend gekommen und lauschten gespannt dem Volksdichter, der zwischen den musikalischen Glanzleistungen witzig, spritzig und charmant das erzählte, was die Leute so untereinander „schwätzen“. Seine alltäglichen Geschichten waren poetisch exzellent aufbereitet und trafen in vielfacher Hinsicht den Nerv des Publikums. Seine Chansons – mal nachdenklich, mal humorvoll – beschrieben die Zuhörer mit „genial“.

Annelie Schäfer war begeistert von dem wunderbaren Konzert. Am Samstag hatte sie erstmals ihren Mann dabei, der sie auch in Zukunft zu den Marcel-Adam-Abenden begleiten wird, weil auch er ganz begeistert war von der musikalischen Qualität, der Originalität und der Überzeugungskraft der Texte und der freundlichen Art des „Schompierre“, der immer sein Publikum mit einbezieht und auf jede Anerkennung reagiert. Die Genialität

der Stimme des Lothringers sowie seine ureigenen Interpretationen und Texte sind etwas ganz Besonderes; die symbiotische Beziehung zwischen Musik, Text und Präsentation ist einfach gelungen. Seine lockere Moderation kam sehr gut an; die musikalische Bandbreite war vielfältig und spiegelte sein umfangreiches Repertoire, das sowohl Klassik, Blues und Interpretationen französischer Chansons beinhaltete.

Seine musikalischen Gäste Christian Fantuzzi, Günter und Joscho Stephan verliehen dem Konzertabend mit anspruchsvollen und hochkarätigen musikalischen Einlagen ein ganz besonderes Flair. Marcel Adam pflegte mit ihnen vor und nach den musikalischen Darbietungen amüsante Dialoge. Ob als Solist, im Duett, im Trio oder im Quartett – beim Abend im Big Eppel boten Marcel Adam und seine Gäste eine perfekte Mischung an. Ein begeistertes Publikum dankte mit stehenden Ovationen. *bd*



Marcel Adam

Foto: Boewen-Dörr

Fortunas Rache findet beim historischen Römer-Frühstück statt

Die Schiffweiler Autorin Maria W. Peter liest beim Brunch im Gasthaus Stoll XXL aus ihrem neuen Roman

Schiffweiler. Das Jahr 2007 steht ganz im Zeichen des Alten Roms. Kaiser Konstantin wird mit einer großen Ausstellung in Tier geehrt, die versunkene Stadt Pompeji erwacht im Europäischen Kulturpark Bliesbruck-Reinheim zu neuem Leben. Schiffweiler reist zurück in die römische Vergangenheit mit einem historischen römischen Brunch und ei-

ner Autorenlesung: Am Sonntag, 30. September, wird um 11.30 Uhr im Gasthaus Stoll XXL die Schiffweiler Autorin Maria W. Peter aus ihrem Roman „Fortunas Rache“ lesen. Fortunas Rache spielt in Trier im Jahre 260 n. Chr.: Die Sklavin Invita gilt als gewitzt und aufsässig und ist dafür bekannt, ihre Nase in Dinge zu stecken, die sie nichts angehen. Als ein Mit-

sklave von einem Botengang nicht zurückkehrt, gerät sie in Verdacht, etwas mit dem Verschwinden zu tun zu haben. Um ihre Unschuld zu beweisen, muss Invita sich ihrer eigenen Vergangenheit stellen, die für sie selbst im Dunkeln liegt.

Die aus Schiffweiler stammende Autorin Maria W. Peter studierte Sprachen, Literaturwis-

senschaft, Alte Geschichte und Klassische Archäologie an der Universität des Saarlandes und der Universität de Metz. Schon während ihres Studiums arbeitete sie als Journalistin. Als Fulbright-Stipendiatin besuchte sie die renommierte „School of Journalism“ in Columbia / Missouri.

Die Autorin wurde mehrfach mit Preisen ausgezeichnet. Sie

schreibt derzeit an einer Dissertation über den historischen Kriminalroman an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn. *red*

◆ **Das Gasthaus Stoll XXL** bietet zu einem Preis von 7,50 Euro einen historischen Brunch an. Um Anmeldung bei den Pächtern, Telefon (0 62 81) 5 28 63, wird gebeten.